



Deutsche Meisterschaft

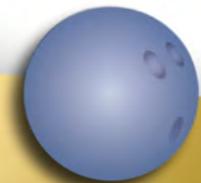
Mixed, Doppel, Einzel 2017
vom 24.06. – 01.07.2017 in Ludwigshafen

- Veranstalter:** Deutsche Bowling Union e.V. (DBU)
Leiter der Deutschen Meisterschaften Walter Werner
- Ausrichter:** Badischer Landesverband für Bowling und Kegeln
- Bowlingcenter:** Felix Bowling
Pasadena Allee 15
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 – 51 60 61
- Hotel:** Siehe Hotelliste.
- Teilnehmer:** Mixeddoppel, Damen- und Herrendoppel, sowie Damen und Herren im Einzel aus den Landesverbänden
- Meldegebühren:** Mixed und Doppel **70.- €** pro Doppel inkl. aller Spiele und Gebühr für das offizielle Startheft
Einzel **50.- €** pro Starter inkl. aller Spiele und Gebühr für das Startheft
- Spieler/innen, die in mehreren Disziplinen antreten, zahlen das Startheft nur einmal (3,-- Euro).
- Ehrungen:** Mixed Platz 1 – 3
Damen- und Herrendoppel Platz 1 – 3
Damen- und Herreneinzel Platz 1 – 3
- Meldeschluss:** **19. Mai 2017**
- Meldungen:** Die Meldungen (**nur** über den Landesverband) sind zu richten an:

DBU – Leiter der Deutschen Meisterschaften Walter Werner
Kiefernstraße 14
65933 Frankfurt
Tel.: 069 – 384563; Fax 069 – 38995583
spielleiter.dm@dbu-bowling.com

Mit der Meldung ist die Zahlung der Meldegebühren unter Angabe des Verwendungszwecks
„**Landesverband, Anzahl der Mixed, Doppel und Einzel**“
zu richten an:

Deutsche Bowling Union e.V.
Kreissparkasse München – Starnberg Ebersberg
IBAN: DE 84 7025 0150 0010 5663 96
BIC: BYLADEM1KMS



Durchführungsbestimmungen

1. Allgemeines

Die Deutschen Meisterschaften im Mixed, im Doppel und im Einzel sind in sich abgeschlossene Meisterschaften.

Die spielleitende Stelle ist der Veranstalter (Sportdirektor / Bundessportwart der DBU e.V).

2. Disziplinen

2.1 Mixed In der Vorrunde werden pro Mixed 12 Spiele (2 x 6 Spiele) absolviert.

Die besten 6 Mixed aus dieser Vorrunde qualifizieren sich für das Mastersfinale.

2.2 Doppel In der Vorrunde werden pro Damen- und Herrendoppel 12 Spiele (2 x 6 Spiele) absolviert.

Die besten 6 Damen- und Herrendoppel aus dieser Vorrunde qualifizieren sich für das Mastersfinale.

2.3 Einzel In der Vorrunde werden pro Einzel 12 Spiele (2x 6 Spiele) absolviert. Die besten 32 Damen und 32 Herren aus dieser Vorrunde qualifizieren sich für die Zwischenrunde. In der Zwischenrunde absolvieren die Damen und Herren nochmal 6 Spiele. Die besten 6 Damen und Herren aus Vor- und Zwischenrunde qualifizieren für das Masters Finale.

Damen und Herren spielen in den Disziplinen Einzel und Doppel in der Vorrunde und in der Zwischenrunde getrennt.

Mixed und Doppel sind im Sinne der Sportordnung als Teams zu werten. (Sp-O. 7.5.4)

In der jeweiligen Platzierungsrunde können keine Startplätze getauscht werden.

3. Spielrecht

Jeder Spieler ist nur für einen Verein/Club innerhalb der DBU spielberechtigt. Zum Nachweis der Spielberechtigung sind der gültige DKB-Spielerpass mit gültiger Beitragsmarke und die gültige DBU-Ranglistenkarte vorzulegen. Bitte beachtet die Regelung in der Sportordnung bezüglich der Spielberechtigung und dem Nachweis bei fehlenden Spielpapieren

Die Anti Doping Erklärung der NADA ist vor Spielbeginn abzugeben ansonsten besteht kein Startrecht auch wenn der DKB-Spielerpass mit gültiger Beitragsmarke und die gültige DBU Ranglistenkarte vorliegen sollte. Liegt bereits eine Erklärung vor, so muss der betreffende Spieler keine weitere Erklärung abgeben.

4. Zuteilungen

Die Zuteilungen zu den einzelnen Disziplinen sind abhängig von den verkauften Ranglistenkarten der Landesverbände im Jahr 2015 / 2016.

Fällt eine Spielerin/ein Spieler kurzfristig aus, so kann der betroffene Landesverband **über den gemeldeteten Teammanager oder Landesvertreter** bis zu einer Stunde vor Spielbeginn entsprechenden Ersatz stellen.

Die Zuteilungen für die Deutschen Meisterschaften 2018 werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

4.1. Sonderzuteilungen – Titelverteidiger:

Damendoppel:	Nicole Blase / Nadine Geißler	Baden
Herrendoppel:	Tobias Börding / Christian Rechenberg	Bayern
Mixed:	Sabrina Laub / Tobias Börding	Bayern
Dameneinzel:	Nadine Geißler	Baden
Herreneinzel:	Bodo Konieczny	Hessen

4.2. Sonderzuteilungen – Nationalspieler:

Dameneinzel:	} wird noch bekanntgegeben
Herreneinzel:	
Mixed:	
Damendoppel:	
Herrendoppel:	

Die Titelverteidiger unter Punkt 4.1 sowie die gesetzten Kaderspieler unter Punkt 4.2 werden ihren Landesverbänden zugeordnet und die Meldegebühr übernimmt die DBU. Beim Mixed- und Doppelwettbewerb müssen die gesetzten Spielerinnen und Spieler aus dem gleichen Landesverband sein. Die gesetzten Spielerinnen und Spieler starten normalerweise in derselben Gruppe des jeweiligen Landesverbandes. Aufgrund der Bahnkapazitäten bei der Einteilung kann dies aber nicht garantiert werden. Kann ein Titelverteidiger oder Kaderspieler, aus welchen Gründen auch immer, nicht antreten, so entfällt dieser Startplatz für den betroffenen Landesverband.

4.3. Zuteilungen – Landesverbände

Einzel	1 - 400	2	2
	401 - 800	3	3
	801 u. mehr	4	4

Doppel	1 - 400		2	2
	401 - 800		3	3
	801 u. mehr		4	4

Mixed	1 - 400		2
	401 - 800		3
	801 u. mehr		4

Landesverband	RLK	Damen	Herren	Damen	Herren	Mixed
	2015/2016	Einzel	Einzel	Doppel	Doppel	
Baden	467	4	4	5	3	3
Bayern	1409	5	6	5	5	6
Berlin	714	4	4	4	3	4
Brandenburg	502	5	3	4	4	5
Bremen	167	2	3	2	3	2
Hamburg	446	3	4	3	4	3
Hessen	728	5	4	5	4	4
Meck.-Vorpommern	277	2	2	2	2	2
Niedersachsen	1098	4	5	5	6	4
Nordrhein-Westfalen	1329	6	6	5	6	6
Rheinland-Pfalz	252	2	2	2	3	2
Saarland	63	2	2	2	2	2
Sachsen	647	3	3	3	3	3
Sachsen-Anhalt	349	2	2	2	2	2
Schleswig-Holstein	332	2	2	2	2	2
Südbaden	123	2	2	2	2	2
Thüringen	382	2	2	2	2	2
Württemberg	653	4	3	3	3	4
<i>Nationalkader</i>		8	8	0	0	0
<i>Titelverteidiger</i>		1	1	1	1	1
<i>Internationaler Meister</i>		0	0	0	0	0
	9938	68	68	60	60	58

5. Gruppeneinteilung

Mixed

Gruppe 1		Gruppe 2	
Baden	3	Berlin	4
Bayern	6	Brandenburg	5
Hessen	4	Bremen	2
Rheinland-Pfalz	2	Hamburg	3
Saarland	2	Mecklenburg-Vorpommern	2
Südbaden	2	Niedersachsen	4
Thüringen	2	Nordrhein-Westfalen	5
Württemberg	4	Sachsen	3
Sabrina Laub / Tobias Börding	1	Sachsen-Anhalt	2
		Schleswig-Holstein	2
	26		32

Damen- und Herrendoppel

Gruppe 1	Damen	Herren
Baden	5	3
Hessen	5	4
Südbaden	2	2
Württemberg	3	3
Nicole Blasé / Nadine Geißler	1	0
	16	12

Gruppe 2	Damen	Herren
Bayern	5	5
Hamburg	3	3
Rheinland Pfalz	2	3
Thüringen	2	2
Saarland	2	2
Tobias Börding / Christian Rechenberg	0	1
	14	16

Gruppe 3	Damen	Herren
Berlin	4	3
Bremen	2	3
Niedersachsen	5	6
Sachsen	3	4
	14	16

Gruppe 4	Damen	Herren
Brandenburg	4	4
Mecklenburg-Vorpommern	3	2
Nordrhein-Westfalen	5	6
Sachsen-Anhalt	2	2
Schleswig-Holstein	2	2
	16	16

Damen- und Herreneinzel

Gruppe 1	Herren
Alle Landesverbände	59
TV Bodo Konieczny	1
NK	8
	68

Gruppe 2	Damen
Alle Landesverbände	59
TV Nadine Geißler	1
NK	8
	68

6. Masters

Folgende Bedingungen zum Masters sollten aufmerksam gelesen werden.

Spiele im Finale um die Deutsche Meisterschaft 2 Ausländer, findet gleichzeitig ein Entscheidungsspiel um die Deutsche Meisterschaft zwischen den Verlierer des Halbfinals statt. Sollte ebenfalls ein Ausländer bei den Verlierern des Halbfinals dabei sein, so bekommt dieser die Bronzemedaille und der Deutsche wird als „Deutscher Meister“ geehrt. Dieses Verfahren gilt auch für die Plätze 5 + 6.

Die Anwendung der Sp-O Pkt. 7.5.4 a wird bei Pingleichheit der Platzierungen nach der Vorrunde im Mixed und Doppel sowie Vorrunde und Zwischenrunde im Einzel zwischen den Plätzen 1 und 2 (Medaillenränge) durchgeführt. Dies gilt ggf. auch für die weiteren Platzierungen, die mit den Medaillenrängen Pingleich sein sollten. Das heißt hier wird ein ROLL – OFF ausgespielt. Alle anderen Platzierungen bei Pingleichheit werden nach Sp-O Pkt. 7.5.4 geregelt.

Das „Masters“ wird in allen Disziplinen gespielt: Alle Finalrunden im Masters werden nach dem Modus „BEST OF THREE“ durchgeführt. Das bedeutet wer zuerst 2 Spiele gewinnt qualifiziert sich für die nächste Runde. Bei Pingleichheit erfolgt die Entscheidung durch das ROLL – OFF. Das besser platzierte Team oder der besser Platzierte im Einzel bestimmt, wer mit dem Spiel beginnt. Bei den Paarungen im Halbfinale, beim Mixed und Doppel gilt die erreichte Platzierung aus der Vorrunde (VR), beim Einzel aus der Zwischenrunde (ZWR).

Viertelfinale (VF)

Spiel 1	Platz 3	gegen	Platz 6
Spiel 2	Platz 4	gegen	Platz 5

Die Erst- und Zweitplatzierten aus der Vorrunde sind bereits für das Halbfinale qualifiziert.

Halbfinale (HF)

Spiel 1	1. Platz (Vorrunde)	gegen	die schlechteste Platzierung (VR oder ZWR)
Spiel 2	2. Platz (Vorrunde)	gegen	die beste Platzierung (VR oder ZWR)

Finale

Sieger HF Spiel 1	gegen	Sieger HF 2
-------------------	-------	-------------

Das Spiel um Platz 3 entfällt. Beide Verlierer aus dem Halbfinale werden mit Bronze geehrt und bekommen den gleichen Trainingszuschuss

7. Zeitplan

Mixedwettbewerb

Samstag, 24.06.17

10.45 Uhr	Begrüßung		
10.50 Uhr	Probewürfe		
11.00 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

15.45 Uhr	Begrüßung		
15.50 Uhr	Probewürfe		
16.00 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele

Sonntag, 25.06.17

08.20 Uhr	Probewürfe		
08.30 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

13.00 Uhr	Probewürfe		
13.10 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

17.10 Uhr	Vorstellung der Finalteilnehmer		
17.15 Uhr	Probewürfe		
17.25 Uhr	Masters Viertelfinale	4 Mixed	
ca. 19.00 Uhr	Probewürfe		
ca. 19.10 Uhr	Masters Halbfinale	4 Mixed	
ca. 20.45 Uhr	Probewürfe		
ca. 20.50 Uhr	Masters Finale	2 Mixed	

**Doppelwettbewerb
Montag, 26.06.17**

Neue Startzeiten nur am Montag

08.30 Uhr	Begrüßung		
08.35 Uhr	Probewürfe		
08.45 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele

Neu Siegerehrung Mixed 12.30 bis 13.00 Uhr

Bahnpflege

14.00 Uhr	Begrüßung		
14.05 Uhr	Probewürfe		
14.15 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

18.45 Uhr	Begrüßung		
18.50 Uhr	Probewürfe		
19.00 Uhr	Gruppe 3	Vorrunde	6 Spiele

Dienstag, 27.06.17

08.45 Uhr	Begrüßung		
08.50 Uhr	Probewürfe		
09.00 Uhr	Gruppe 4	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

13.30 Uhr	Probewürfe		
13.40 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

18.10 Uhr	Probewürfe		
18.20 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele

Mittwoch, 28.06.17

08.00 Uhr	Probewürfe		
08.10 Uhr	Gruppe 3	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

12.55 Uhr	Probewürfe		
13.05 Uhr	Gruppe 4	Vorrunde	6 Spiele

Bahnpflege

17.35 Uhr	Vorstellung der Finalteilnehmer		
17.40 Uhr	Probewürfe		
17.50 Uhr	Masters Viertelfinale	4 Damen- u. Herrendoppel	
ca. 19.25 Uhr	Probewürfe		
ca. 19.35 Uhr	Masters Halbfinale	4 Damen- u. Herrendoppel	
ca. 21.10 Uhr	Probewürfe		
ca. 21.15 Uhr	Masters Finale	2 Damen- u. Herrendoppel	

**Einzelwettbewerb
Donnerstag, 29.06.17**

Neue Startzeiten nur Donnerstag

09.15 Uhr Begrüßung
09.20 Uhr Probewürfe
09.30 Uhr Gruppe 1 Vorrunde 6 Spiele

Neu Siegerehrung Doppel 13.15 bis 13.45 Uhr

Bahnpflege

15.00 Uhr Begrüßung
15.05 Uhr Probewürfe
15.15 Uhr Gruppe 2 Vorrunde 6 Spiele

19.00 Uhr Playersparty

Freitag, 30.06.17

09.50 Uhr Probewürfe
10.00 Uhr Gruppe 2 Vorrunde 6 Spiele

Bahnpflege

14.45 Uhr Probewürfe
14.55 Uhr Gruppe 1 Vorrunde 6 Spiele

19.15 Uhr Länderinfositzung der Landesvertreter bzw. der gemeldeten Teammanager

Samstag, 01.07.17

Zwischenrunde

08.45 Uhr Begrüßung
08.50 Uhr Probewürfe
09.00 Uhr Damen und Herren Platz 1 – 32 6 Spiele

Bahnpflege

13.30 Uhr Vorstellung der Finalteilnehmer
13.35 Uhr Probewürfe
13.40 Uhr Masters Viertelfinale 4 Damen- u. Herreneinzel
ca.14.45 Uhr Probewürfe
ca.14.50 Uhr Masters Halbfinale 4 Damen- u. Herreneinzel
ca.15.55 Uhr Masters Finale 2 Damen- u. Herreneinzel

ca.17.15 Uhr Siegerehrung

8. Ballcheck

Zum Wettbewerb sind nur Bälle zugelassen, die am ersten Wettkampftag der Meisterschaft auf der aktuellen Liste der „USBC approved Bowling Balls“ gelistet sind.

Die Verantwortlichen behalten sich vor, stichprobenweise Ballchecks durchzuführen.

Sollte ein Ball gespielt werden, der nach einem Ballcheck „out“ ist, so wird dieser aus dem Spielbetrieb genommen. Die Ergebnisse bleiben hiervon unberührt. Der herausgenommene Ball kann durch einen neuen Ball ersetzt werden. Dies bedarf allerdings der schriftlichen Nachmeldung.

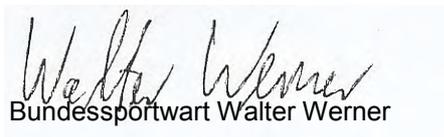
Da jeder Spieler für sein ordnungsgemäßes Ballmaterial selbst verantwortlich ist empfehlen wir, Checks vor Beginn der Meisterschaften in den Landesverbänden durchzuführen.

Die Kontrollen richten sich nach den Bestimmungen der Technischen Kommission.

Die Behandlung der Bälle ist während des Wettbewerbs erlaubt, aber nicht innerhalb einer Serie. Im Spielbereich sind nur 4 Bälle pro Spieler/in zugelassen.

Änderungen vorbehalten!

Frankfurt den 03.05.2017



Bundessportwart Walter Werner